

**POSTULAT** von Prof. Dr. Richard Hirt (CVP, Fällanden), Gaston Guex (FDP, Zumikon) und Heinz Jauch (EVP, Dübendorf)

betreffend Planung und rasche Realisierung des gekröpften Nordanfluges

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, zusammen mit Unique und weiteren unabhängigen Experten die Planung und Realisierung des gekröpften (gekrümmten) Nordanfluges mit hoher Priorität voranzutreiben.

Begründung:

Der Regierungsrat hat an der Pressekonferenz vom 8. November 2002 zusammen mit Unique mitgeteilt, dass er an der gewachsenen Nordausrichtung des Flughafens festhalten möchte, damit der Osten und Süden nicht mit zusätzlichem Fluglärm belastet werden müssten.

Der gekröpfte Nordanflug wurde nachweislich verschiedentlich geflogen. Er taucht ein erstes Mal in den Variantenstudien der Unique als „zusätzlich untersuchte Anflugroute“ im Oktober 2001 auf (Unique, Sonderausgabe Betriebsreglement, Nr.10, Oktober 2001). Unique hat diese Planung offensichtlich wieder aufgenommen (gemäss CEO J. Felder: NZZ vom 31.5 / 1.6.2003). Dabei wird lediglich mit bescheidenen Investitionskosten in einstelliger Millionenhöhe gerechnet (Investitionen für Ost- und Südanflüge 65 Millionen).

Wenn der politische Wille zur Realisierung des Nordanflugs wirklich vorhanden ist, könnten die Verfeinerung der Planung und die Installation der notwendigen Anlagen mit Sicherheit in wesentlich kürzerer Zeit realisiert werden.

Es stellt sich zudem die Frage, ob die Pisten kurzfristig nicht so ausgerüstet werden sollten, dass der gekröpfte Nordanflug mittels instrumentengestützten Sichtanflugverfahren ausgeführt werden könnte. Das würde den Würgegriff der diskriminierenden deutschen Flugbeschränkungen vorerst lockern.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ist auf Grund des Fahrplans der einseitigen deutschen Verordnung offensichtlich.